

Pressemitteilung

Hausärzte auf dem Land: Höherer Verdienst bei mehr Stunden und höherem Stundensatz

Berlin, 31. Oktober 2018 „Die Niederlassung auf dem Land muss für Hausärzte kein finanzieller Nachteil sein“ darauf weist Dr. Dominik von Stillfried, Geschäftsführer des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (Zi) hin. In ländlichen Regionen erzielen Inhaber hausärztlicher Praxen mit der medizinischen Versorgung gesetzlich und privat versicherter Patienten einen Brutto-Jahresüberschuss vor Steuern, Abgaben usw. durchschnittlich von rund 177.900 €. Damit liegt deren Jahresüberschuss um 16,6 Prozent höher als bei ihren hausärztlichen Kollegen in der Stadt, die durchschnittlich 152.600 € erreichen. Der wesentliche Grund liegt in der Größe der Praxen. Landärzte behandelten im vierten Quartal 2015 1.161 Patienten, ihre Kollegen in der Stadt 1.047 Patienten. Hausärzte auf dem Land arbeiten mit 52,5 Stunden über 2 Stunden pro Woche mehr als Hausärzte in der Stadt (50,3 Wochenstunden). Auch je Arbeitsstunde erzielen Landärzte mit 73,33 € einen um 7,71 € oder 12 Prozent höheren Brutto-Überschuss als ihre Kollegen in der Stadt. Dies geht aus einer Auswertung des Zi-Praxis-Panels (ZiPP) von Daten aus dem Jahr 2015 hervor. Für das ZiPP werden jährlich Daten von bundesweit rund 5.000 Arztpraxen erhoben.

Trotzdem ist aus Sicht des Zi eine Förderung von Landarztpraxen sinnvoll. „Der höhere Jahresüberschuss der Landarztpraxen geht einher mit längeren Arbeitszeiten, mehr Notdiensten und einer höheren Erwartung der Patienten an die Verfügbarkeit des Praxisinhabers. Junge Ärztinnen und Ärzte haben eine andere Erwartung an die Work-Life-Balance oder das Familienleben. Zudem scheint der erreichbare finanzielle Vorteil einer Landarztpraxis in vielen Regionen die vielen Vorteile einer städtischen Infrastruktur nicht aufzuwiegen“, sagt von Stillfried.

Weitere Informationen

Die Ergebnisse der Zi-Auswertung finden Sie hier:

https://www.zi.de/fileadmin/images/content/PMs/Tabellen_Hausaerzte_Stadt_Land.pdf

Das Zi-Praxis-Panel (ZiPP) erhebt jährlich Angaben zu den Kosten- und Versorgungsstrukturen von niedergelassenen Ärzten und Psychotherapeuten. Die Auswertungsergebnisse werden in Jahresberichten und Tabellenbänden unter www.zi-pp.de veröffentlicht.

Ihr Ansprechpartner:

Robert Deg, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: rdeg@zi.de, Tel: 030 - 4005 2449

Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (Zi):

Das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland ist das Forschungsinstitut der Kassenärztlichen Vereinigungen und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung in der Rechtsform einer Stiftung des bürgerlichen Rechts. Es wird finanziert durch jährliche Zuwendungen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und der Kassenärztlichen Vereinigungen. Die Forschungsarbeiten und Studien des Zentralinstituts beschäftigen sich vorwiegend mit der vertragsärztlichen Versorgung unter Nutzung der von den Trägern dafür zur Verfügung gestellten Routinedaten.

Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland
Salzufer 8, 10587 Berlin, Tel. 030 - 4005 2450, Fax 030 - 4005 2490, zi@zi.de

www.zi.de